

Pressemitteilung

Univention Absolventenpreis verliehen

Praxistaugliche und innovative Abschlussarbeiten zum Thema Open Source ausgezeichnet

Im Rahmen des LinuxTags 2014 in Berlin zeichnete Univention Geschäftsführer Peter H. Ganten zusammen mit Jan Kleinert, Chefredakteur des Linux Magazins, die drei Sieger des Univention Absolventenpreises 2014 aus. Mit diesem Preis werden seit Jahren herausragende Bachelor- und Masterarbeiten ausgezeichnet, die einen innovativen und praxisorientierten Beitrag zu Einsatzmöglichkeiten von Open Source Software für die Wirtschaft und Forschung leisten. Eine unabhängige Jury von Open Source Experten aus der Fachpresse, Open Source Verbänden und Universitäten war für die Bewertung der Arbeiten verantwortlich. Die Preisgelder von insgesamt 3.500 Euro wurden von dem Open Source Infrastrukturhersteller Univention (www.univention.de) gestiftet. Die Themenspanne der drei bestplatzierten Arbeiten reichten von der Erweiterung des in Amerika üblichen Lizenzmodells Contribution Agreements über Möglichkeiten für eine sicherere und gleichzeitig kostensparende Nutzung von Smartcard Zertifikaten bis hin zur optimierten Programmierung von Grafikprozessoren mit offenen Standards.

Berlin/Bremen, 09. Mai 2014. Die Einreichungen für den Univention Absolventenpreis zeichneten sich in diesem Jahr durch eine besonders große Interdisziplinarität und Internationalität aus: Von der Medizinischen Informatik, über die Medieninformatik bis hin zur klassischen Informatik waren Arbeiten aus unterschiedlichsten Fakultäten von Universitäten und Fachhochschulen aus Deutschland, Österreich, Bulgarien und den USA unter den Einreichungen. Entscheidend bei der Platzvergabe durch die unabhängige Experten-Jury waren neben Aspekten der Innovation und Qualität besonders auch die Praxistauglichkeit der wissenschaftlichen Arbeiten.

So wählte die Fachjury schließlich auf den mit 2.000 Euro dotierten ersten Platz die Arbeit "Nutzung von X.509-Zertifikaten für Smartcard-basierte SSH-Benutzer-Authentifizierung" von Sebastian Roland. In seiner Bachelor-Arbeit entwickelt Roland eine Methode, mittels der Unternehmen nicht nur die Sicherheit der Authentisierung ihrer Mitarbeiter mittels Smartcards erhöhen, sondern gleichzeitig auch Kosten einsparen können. Sebastian Roland studierte Informatik an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg.

Auf den zweiten, mit 1.000 Euro Preisgeld honorierten Platz, kam Dennis Jansen, mit seiner für die University of California Berkeley erstellten Masterarbeit „Contribution Agreements' Flexibility in Outbound Licensing“. Den mit 500 Euro ausgezeichneten dritten Platz erreichte Raphael Hiesgen, der sein Bachelor-Studium an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg absolvierte. In seiner Bachelor Arbeit „libc++ on SIMD machines - GPGPU computing using transparent C++11 actors and OpenCL“ beschäftigt er sich mit der Entwicklung von fehlertoleranten Systemen auf Basis des offenen Standards OpenCL.

Die drei Preisträger wurden von einer unabhängigen Jury, bestehend aus den Open Source-Experten Oliver Dierich (Chefredakteur von Heise Open), Jan Kleinert (Chefredakteur vom Linux-Magazin), Prof. Dr. Dirk Riehle (Friedrich-Alexander-Universität), Thomas Uhl (Gründer der Initiative „Deutsche Wolke“) und Hans-Joachim Baader (Softwareentwickler und Mitherausgeber des IT-Nachrichtenportals Pro-Linux.de) ausgewählt.

Einen besonderen Rahmen bekam die Preisverleihung durch die, mit einem leichten Augenzwinkern vorgetragenen Gedanken von Jan Kleinert, Chefredakteur des Linux Magazins, zu dem momentan viel diskutierten Thema Heartbleed und der Frage, ob sich eigentlich mit Geld Sicherheitslücken stopfen lassen. Der LinuxTag, der in diesem Jahr erstmals in der STATION in Berlin gemeinsam mit der re:publica und der droidcon stattfindet, bot auch in diesem Jahr wieder eine attraktive Kulisse für die Verleihung des Preises.

Weiterführende Informationen:

<http://www.absolventenpreis.de>

Über Univention

Univention ist führender europäischer Anbieter von Open Source-Produkten für wirtschaftlichen Betrieb und effiziente Verwaltung von IT-Infrastruktur. Im Mittelpunkt des Angebots steht die Linux-Infrastrukturlösung Univention Corporate Server (UCS). UCS ist eine moderne Enterprise-Linux-Distribution mit integrierter Open Source-Lösung für das Identity- und Infrastruktur-Management, die auch in anspruchsvollen Umgebungen eine effiziente und zentral gesteuerte Verwaltung ermöglicht. Das Kernprodukt UCS wird unter anderem durch darauf aufbauende Produkte für die plattformübergreifende Verwaltung von Thin Clients, Unterstützung für Linux-Desktops sowie eine integrierte Virtualisierungslösung ergänzt. Die Produkte passen sich dank mitgelieferter Konnektoren, etwa zu Microsoft Active Directory, gut in vorhandene Infrastrukturen ein und erlauben einfache Migrationen. Eine große Zahl von Softwareherstellern stellt für den Betrieb mit UCS optimierte Pakete zur Verfügung, die sich u. a. in das UCS-Managementsystem integrieren. UCS ist damit die Open Source-Integrationsplattform für IT-Infrastrukturbetrieb und -management.

Kontakt Univention:

Univention GmbH
Alice Horstmann
Mary-Somerville-Straße 1
28359 Bremen
Tel.: ++49 (0)421 22232 - 0
Fax: +49 (0)421 22232 - 99
horstmann@univention.de
www.univention.de

Kontakt Presse Univention:

Möller Horcher Public Relations GmbH
Marco Pfohl
Ludwigstr. 74
63067 Offenbach
Tel.: +49 (0)69 809096 - 56
Fax: +49 (0)69 809096 - 59
marco.pfohl@moeller-horcher.de
www.moeller-horcher.de